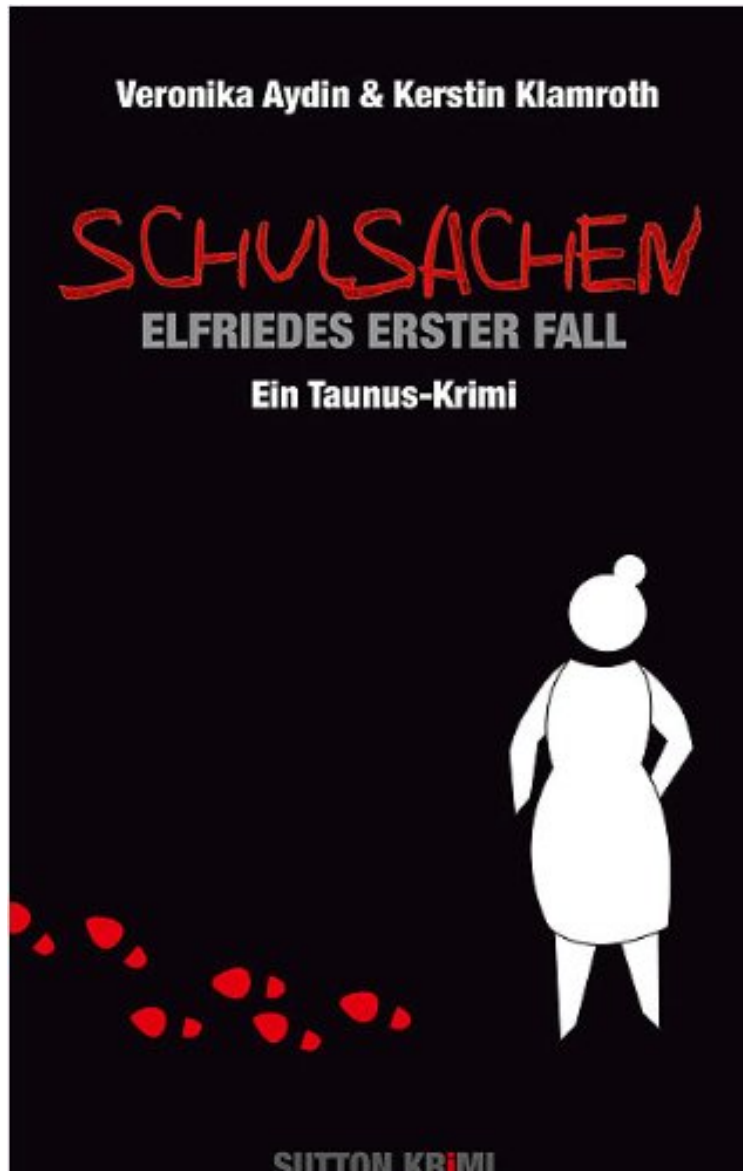


[Online library] Schulsachen: Elfriedes erster Fall. Ein Taunus-Krimi

## Schulsachen: Elfriedes erster Fall. Ein Taunus-Krimi

Von *Veronika Aydin, Kerstin Klamroth*  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #211251 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-05Erscheinungsdatum:  
2013-03-05File Name: B010T7NX52 | File size: 56.Mb

**Von Veronika Aydin, Kerstin Klamroth : Schulsachen: Elfriedes erster Fall. Ein Taunus-Krimi** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schulsachen: Elfriedes erster Fall. Ein Taunus-Krimi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
SchulsachenVon Nicole PichlerHeute stelle ich euch den Krimi Schulsachen" von Veronika Aydin und Kerstin

Klamroth vor. Der Roman handelt von Elfriede, die sich von ihrem Mann getrennt hat und jetzt nach fünfzehn Jahren Hausfrauendasein als Privatdetektivin arbeiten will. Sie hofft darauf einen Auftrag zu bekommen und dieser lässt auch gar nicht lange auf sich warten. Ein Schler wird in der Nähe seiner Schule ermordet aufgefunden und der Vater des Jungen will, dass Elfriede den Mörder findet. Meine Meinung: Am Anfang des Buches kommt mir Elfriede eher etwas lahm vor. Man kann sich nicht vorstellen, dass eine Person die 15 Jahre nur Hausfrau und Mutter war eine Top Detektivin sein soll. Ich habe ehrlich gesagt ihre Fähigkeiten vollkommen unterschätzt. Doch im Laufe des Buches mag ich sie immer mehr und es ist schon zu sehen wie sie in ihr neues Leben hineinwächst. Am Anfang war der Krimi nicht so spannend und er ist so dahin geplätschert. Es gab keine Ermittlungsergebnisse, keine Hinweise auf den Täter und ich hatte das Gefühl, dass Elfriede den Mörder nie finden wird. Im Laufe des Buches wird es jedoch immer spannender und Elfriede wurde mir immer sympathischer. Es gab dann auch die eine oder andere heiße Spur, die mich dazu angeregt hat, selber mitzuzusehen und mir Gedanken über den Mörder zu machen. Ich finde das Ende des Krimis war der Höhepunkt. Da hat Elfriede wirklich detektivisches Können bewiesen und ich war sehr über den Ausgang des Falles überrascht. Es gab im Buch noch einen tollen Nebencharakter und zwar war das Elfriedes Tante Ingeborg, die plötzlich auftaucht und für Elfriede und ihren pubertierenden Sohn sorgt, damit Elfriede Zeit für ihre Ermittlungen hat. Sie bringt Schwung ins Buch, denn sie mischt sich gerne mal ein und versucht sich selber an der Detektivarbeit und spinnt so ihre Fäden im Hintergrund. Der Schreibstil der Autorinnen war aber recht flüssig und gut zu lesen und nach den ersten paar Seiten habe ich mich auch mit Elfriede angefreundet. Das Cover fand ich auch passend zum Buch und kann daran nichts aussetzen. Mein Fazit: Am Anfang hat das Buch ein wenig lahm begonnen aber dafür fulminant geendet. Ich vergebe für Elfriedes ersten Fall 4 Sterne und hoffe, dass es bald noch mehr zu lesen gibt von Elfriede. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So hilft man sich Leser vom Hals. Von Rudolf Friedrich Taschenbuch 5 für 5 Euro, die Kindle-Edition fast 10 Euro? Was denkt sich der Verlag dabei? Auch so kann man Leser vom Lesen abhalten. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sympathische, aber etwas schrullige hausmütterliche Ermittlerin im Vordertaunus. Von FamilyCMF Beschreibung des Buches: Der Krimi Schulsachen des Autorenduos Veronika Aydin und Kerstin Klamroth ist im Sutton Krimi Verlag erschienen, der schon mehrere Frankfurt-Krimis in einem Wiedererkennungsgestaltung herausgegeben hat. Er umfasst 216 Seiten. Der Krimi spielt in der Kreisstadt Hofheim des Main-Taunus-Kreises. Es ist der erste Krimi um die Ermittlerin Elfriede und des Autorenduos. Das Titelbild ist eine Art Piktogramm. Es zeigt eine weiß gezeichnete Frau mit roten Fußspuren auf schwarzem Grund. Der Titel Schulsachen ist in roter Kreideschrift geschrieben. Titelbild und Titel passen gut zum Inhalt. Kurze Zusammenfassung: Elfriede, alleinerziehend, ist Ermittlerin. Als auf dem Gelände eines Gymnasiums in Hofheim ein Schler tot aufgefunden wird, wendet sich der Vater des Jungen an Elfriede, sie soll den Mörder finden. Obwohl in ihrem Privatleben doch so einiges schief läuft, macht sich Elfriede, unterstützt von Freundin Carmen, die bei der Polizei arbeitet, und Tante Ingeborg, die sich kurzfristig um den Haushalt kümmert, auf die Suche nach dem Mörder. Dabei hat sie manchmal recht ungewöhnliche Untersuchungsmethoden. Mein Leseindruck: Ein Taunus-Krimi, da musste ich doch zugreifen, lebe ich doch im Main-Taunus-Kreis. Zunächst war ich recht skeptisch, gibt es doch mittlerweile so einige Ermittler im Taunus und im Frankfurter Raum. Und einige Autoren/innen sind doch schon so bekannt, dass es Neulinge schwer haben Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Auch im Sutton Krimi Verlag gibt es mittlerweile eine Frankfurter Ermittlerin, die schon den ein oder anderen Fall gelöst hat. Die habe ich übrigens auch schon alle gelesen, auch die Krimis der anderen bekannten Autoren/innen im Rhein-Main-Gebiet sind mir bestens bekannt. Die Ermittlerin in diesem Krimi unterscheidet sich aber doch sehr von den Kriminalisten, die man hier in der Gegend schon kennt. Sie ist Anfang vierzig, alleinerziehend, war 15 Jahre nur Hausfrau und hat einen Sohn im pubertierenden Alter. Die Schauplätze, Elfriedes Wohnort im beschaulichen Ortsteil Lorsbach, sind sehr anschaulich und hautnah beschrieben. Die Autorinnen scheinen sich in der Gegend gut auszukennen. Die Namen der Schulen natürlich frei erfunden. Die Ermittlungsarbeit der Neuermittlerin sind manchmal sehr eigenwillig und oftmals dem Zufall überlassen, ohne dass sie ein wirkliches Konzept zu haben scheint. Dadurch wirkt sie etwas schrullig, aber nicht unsympathisch. Das Thema Schule, Schler, Mobbing fand ich gut gewählt. Die Spuren, die vom Autorenduo gelegt wurden, liegen einem beim Lesen mit. Fazit: Ich habe mich beim Lesen doch ab und an sehr amüsiert, war teilweise etwas überrascht, wie leicht Elfriede Zutritt zu Wohnungen und verschlossenen Räumen bekam und fand den Krimi dadurch nie langweilig. Wer einen kurzweiligen, nicht zu langen, Krimi aus dem Taunus sucht, ist hier gut aufgehoben. Bin gespannt, ob es eine Fortsetzung geben wird.

Kurzbeschreibung Auf dem Gelände des renommierten Prinz-von-Nassau-Gymnasiums entdeckt ein Hund die Leiche eines Schlers. Der Vater des Opfers ist unzufrieden mit dem Vorgehen der Polizei und will mithilfe einer Privatdetektivin, die sich in Hofheim auskennt, den Mörder seines Sohnes finden. Doch Elfriede Schmittke entspricht so gar nicht seinem Bild von einer erfolgreichen Ermittlerin: vollschlank, chaotisch, verarmt, allein erziehend und ihre Berufserfahrung bei der Polizei liegt auch schon fünfzehn Jahre zurück. Nur mit Hilfe kann Elfriede ihn bereden, sie für zwei Tage zu engagieren. Diese Chance lässt sie sich nicht entgehen: Resolut und hartnäckig stößt sie hinter den

Kulissen des Schulalltags. Sie tritt auf Gewalt, Mobbing, Erpressung und Hass. Der Polizei ist sie schnell ein Stück voraus. Wenn da nur nicht Tante Ingeborg wäre, die sich ungefragt bei Elfriede einquartiert hat und ihr Privatleben ungehört durcheinanderbringt. Kurzbeschreibung Auf dem Gelände des renommierten Prinz-von-Nassau-Gymnasiums entdeckt ein Hund die Leiche eines Schlers. Der Vater des Opfers ist unzufrieden mit dem Vorgehen der Polizei und will mithilfe einer Privatdetektivin, die sich in Hofheim auskennt, den Mörder seines Sohnes finden. Doch Elfriede Schmittke entspricht so gar nicht seinem Bild von einer erfolgreichen Ermittlerin: vollschlank, chaotisch, verarmt, allein erziehend und ihre Berufserfahrung bei der Polizei liegt auch schon fünfzehn Jahre zurück. Nur mit Mühe kann Elfriede ihn bereden, sie für zwei Tage zu engagieren. Diese Chance lässt sie sich nicht entgehen: Resolut und hartnäckig steht sie hinter den Kulissen des Schulalltags. Sie tritt auf Gewalt, Mobbing, Erpressung und Hass. Der Polizei ist sie schnell ein Stück voraus. Wenn da nur nicht Tante Ingeborg wäre, die sich ungefragt bei Elfriede einquartiert hat und ihr Privatleben ungehört durcheinanderbringt.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Kerstin Klamroth, geb. 1955, war nach dem Studium als Feuilletonredakteurin einer Tageszeitung für die Krimi-Spalte zuständig. Heute arbeitet sie unter anderem als Journalistin für die Frankfurter Rundschau und für Magazine wie Chrismon sowie als Dozentin und Autorin. Veronika Aydin, geb. 1961, war während langer Auslandsaufenthalte als Lehrerin tätig. Seit 2003 veröffentlicht sie in Anthologien wie Mörderisches Wiesbaden und Literaturzeitschriften. Sie gewann den Kulturpreis für den Kreis Kleve (Literatur) und den Bronzenen Revolver.